8. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 25. Mai 1961

214/J

Anfrage

der Abgeordneten Horejs, Maria Hagleitner, Dr. Stella Klein-Löw und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend die Herabsetzung des Parlaments durch einen Mittelschullehrer.

-.-.-

Im Bundesrealgymnasium Kufstein führte der Zeichenprofessor Walter Heinzel am 15. Mai den beiden Maturaklassen Bilder von berühmten Bauwerken vor. Als das Bild des Parlamentsgebäudes erschien, sagte er: "Das sage ich jetzt ganz bewusst: das ist das Haus, in dem Stroh gedroschen wird, dafür bekommen sie Diäten und die Fahrt in der 1. Klasse umsonst."

Die unterzeichneten Abgeordneten müssen den Herrn Bundesminister für Unterricht wohl nicht darauf hinweisen, dass derartige Bemerkungen, besonders von seiten eines Lehrers nicht nur die einzelnen Abgeordneten herabsetzen, sondern die Einrichtung der parlamentarischen Demokratie als solche in den Augen der Schüler verächtlich machen.

Zwischen dem Ausdruck "Quatschbude der Nationalsozialisten" und dem hier verwendeten Ausdruck besteht ein Unterschied wohl tatsächlich nur in der Formulierung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, dem oben erwähnten Lehrer seine Verpflichtung als Erzieher der heranwachsenden Staatsbürger vor Augen zu führen und darauf hinzuweisen, dass Äusserungen eines Lehrers gegen die Demokratie und ihre Institutionen ungleich schwerer wiegen als Äusserungen irgendwelcher anderer Personen?

-.-.-.-